



Pressemitteilung

Kulturwandel der Ernährung bezahlbar für alle. Veganz-Petition erreicht über 21.000 Unterschriften.

Berlin, 07.07.2022 – Den Klimawandel interessiert weder die Inflation noch der Ukraine-Krieg. Deswegen muss gerade jetzt allen Menschen der Zugang zu klimafreundlichen Lebensmitteln gewährleistet werden. Das Berliner Unternehmen Veganz fordert nun in einer Petition 0 Prozent Mehrwertsteuer auf alle veganen Produkte.

Vegane Ernährung – das ist wissenschaftlich erwiesen – spart bis zu 30 Prozent CO₂ ein (1). Aus diesem Grund hat Veganz den Vorschlag des Umweltbundesamtes erweitert, 0 Prozent Mehrwertsteuer auf pflanzliche Grundnahrungsmittel einzuführen. In der aktuellen Petition auf Change.org, die bereits über 21.000 Menschen unterzeichnet haben, fordert Veganz 0 Prozent Mehrwertsteuer auf alle pflanzlichen Produkte ein.

Die positiven Auswirkungen sind nicht von der Hand zu weisen und wären beachtlich:

- Allein für das vorgeschlagene Reformpaket würde die Entlastung in den Haushaltskassen unfassbare 6 Milliarden Euro betragen – und das pro Jahr. Dies inkludiert das Entgegenwirken der Preiserhöhungen von Lebensmitteln, die vor allem Haushalte mit niedrigen Einkommen unterstützen würden.
- Die Maßnahme schützt die Umwelt. Laut Bundesumweltamt gehen in Deutschland zwei Drittel der Treibhausgasemissionen unserer Ernährung auf den Konsum von Fleisch, Wurst und Milchprodukten zurück. Wenn wir weniger tierische Produkte verzehren, hilft das dem Klima.
- Weniger Tiere würden für die Intensivhaltungen leiden und sterben, wenn mehr Menschen zu veganen Produkten greifen (2).
- Die vegane Ernährungsweise hat laut zahlreicher Studien präventives Potential und wird daher auch von immer mehr Ernährungsfachgesellschaften weltweit als gesunde Dauerkostform

eingestuft. Damit würde das Risiko für viele Zivilisationskrankheiten gesenkt. (3)

Damit sich auch morgen alle Menschen aktiv über ihre Ernährung für Klima- und Umweltschutz einsetzen können, wird Veganz die Petition am 25. Juli 2022 an den Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Cem Özdemir und den Bundesminister für Energie und Wirtschaft, Robert Habeck, übermitteln, damit diese sich um die politische Umsetzung kümmern. Bis dahin können alle Interessierten die Petition noch auf <https://www.change.org/0-Prozent-MwSt-auf-vegane-Produkte> zeichnen.

Weitere Informationen über Veganz und zu den Produkten erhalten Sie [hier](#).

Über die Veganz Group AG

Veganz ([vegan.de](https://www.vegan.de)) – Gut für dich, besser für alle – ist die Marke für pflanzenbasierte Lebensmittel. Gegründet 2011 in Berlin, wurde Veganz als europäische vegane Supermarktkette bekannt. Mit einer bunten und lebensbejahenden Unternehmensphilosophie gelang es Veganz, die vegane Nische aufzubrechen und den pflanzlichen Ernährungstrend auf dem Markt zu etablieren. Das aktuelle Produktportfolio umfasst Produkte vom Frühstück bis zum Abendbrot und ist in mehr als der Hälfte aller europäischen Länder und über 22.000 Verkaufsstellen (Points of Sale, POS) weltweit erhältlich. Daneben wird das Veganz-Produktportfolio kontinuierlich durch hochwertige, innovative Artikel optimiert und die nachhaltige Wertschöpfungskette stetig verbessert. Für dieses Engagement wurde Veganz in einem exklusiven [Handelsblatt-Ranking 2021](#) zur innovativsten Lebensmittelmarke Deutschlands gewählt.

Medienkontakt: Moritz Möller | presse@vegan.de | +49 30 2936378 172

Quellen:

- (1) Umweltbundesamt: [Vorschläge des Umweltbundesamtes für eine umweltorientierte Reform der Mehrwertsteuer](#) (Stand: 23.05.2022)
- (2) Veganz: [Warum vegan und nicht vegetarisch leben?](#) (Stand: 22.08.2019):
- (3) ProVeg: [Vegan gesund ernähren: Vorteile einer pflanzlichen Kost](#) (Stand: 06.08.2021)
- (4) Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz: [Pressemitteilung - Treibhausgasemissionen stiegen 2021 um 4,5 Prozent Bundesklimaschutzministerium kündigt umfangreiches Sofortprogramm an](#) (Stand: 15.03.2022)